

# KOMMENTIERTE DIREKTE LEISTUNGSVORLAGE (KDL)

## Worum geht´s?

Unter KDL versteht man ein Schüler/innen-Eltern-Lehrer/innen-Gespräch jeweils am Semesterende, in dem die Präsentation eigener ausgewählter Arbeitsergebnisse durch die Schüler/innen (auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand, entsprechend ihren Interessen und Begabungen) im Mittelpunkt steht. Es besteht die Möglichkeit, das Gespräch in der Muttersprache zu führen bzw. es durch die Schülerin/den Schüler oder durch Geschwister übersetzen zu lassen. Durch die dadurch notwendig gewordene Sammlung von eingeständigen Arbeiten für dieses Gespräch ist das Anlegen einer „Mappe“ wesentlich – somit sind die Grenzen zum Portfolio fließend.

Durch KDL kommt es zu einer Förderung der Schulpartnerschaft, da die Gesprächstermine wesentlicher Bestandteil des schulischen Miteinanders sind und von allen Beteiligten ernst genommen werden. Der Termin wird den Eltern nachweislich per Unterschrift zur Kenntnis gebracht.

Das Selbstbewusstsein der Schüler/innen wird durch diese Form der Präsentation gestärkt, der Blick richtet sich auf das, was die Schüler/innen schon können. Wichtig ist, dass den Schüler/innen für die Vorbereitung der Präsentation im Unterricht genügend Zeit gegeben wird und dass sie bei der Auswahl der vorzustellenden Leistungen unterstützt werden.

KDL ist eine der vier möglichen alternativen Leistungsbeurteilungsformen für die KMS-APS: Mit dem Schuljahr 2005/06 – beginnend mit der 5. Schulstufe – für alle KMS-APS-Standorte verpflichtend, für KMS-AHS-Standorte empfohlen.

## Ziele:

- Training der Präsentationsfähigkeit und der Kommunikation
- Würdigung der Arbeit der Schüler/innen durch die Eltern
- Selbstreflexion und Selbsteinschätzung

## Hinweise für die praktische Arbeit

- Für alle Gegenstände verpflichtend, ausgenommen Religion, Textiles Werken sowie Ernährung und Haushalt. In diesen Gegenständen kann eine alternative Leistungsbeurteilung auf freiwilliger Basis erfolgen.
- Jedes Jahrgangsteam entscheidet sich für eine Art der alternativen Leistungsbeurteilung.
- Alternative Leistungsbeurteilung wird – neben der Ziffernbenotung – zwei Mal im Schuljahr durchgeführt, wobei Ziffernbenotung und alternative Leistungsbeurteilung sinnvoll aufeinander abzustimmen sind

## Beurteilungskriterien:

An die Stelle der Ziffernbenotung tritt das „Sammeln“ der individuellen Schüler/innen-Leistung.

## Zum Weiterlesen

<http://schulentwicklung.at>

## Kommentierte direkte Leistungsvorlage (KDL)

(Alternative Leistungsbeurteilung/Individuelle Rückmeldeverfahren KMS)

Durchführungsbestimmungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab dem Schuljahr 2005/06 – beginnend mit der 5. Schulstufe – für alle KMS-APS-Standorte verpflichtend, für KMS-AHS-Standorte empfohlen.</li> <li>• Für alle Gegenstände verpflichtend, ausgenommen Religion, Textiles Werken sowie Ernährung und Haushalt. In diesen Gegenständen kann eine alternative Leistungsbeurteilung auf freiwilliger Basis erfolgen.</li> <li>• Jedes Jahrgangsteam entscheidet sich für eine Art der alternativen Leistungsbeurteilung.</li> <li>• Alternative Leistungsbeurteilung wird – neben der Ziffernbenotung – zwei Mal im Schuljahr durchgeführt, wobei Ziffernbenotung und alternative Leistungsbeurteilung sinnvoll aufeinander abzustimmen sind.</li> </ul>
Verpflichtende Mindestanforderung für die Lehrer/innen	SchülerInnen – Eltern Gespräch mit Unterstützung des LehrerInnen-Teams
Im Mittelpunkt steht ...	...die Präsentation eigener ausgewählter Arbeitsergebnisse durch die Schüler/innen für die Eltern und Lehrer/innen
Besondere Anstrengung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training und Unterstützung zur Realisierung einer gelungenen Präsentation</li> <li>• Terminkoordination</li> <li>• Vorbereitung einer angenehmen Atmosphäre</li> <li>• Unterstützung bei der Präsentation durch Fragen</li> </ul>
SchülerInnen mit SPF (Integrationskinder)	SchülerInnen präsentieren ihre Arbeiten auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand, entsprechend ihren Interessen und Begabungen.
Schüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache	Es besteht die Möglichkeit, das Gespräch in der Muttersprache zu führen bzw. es durch die Schülerin / den Schüler oder durch Geschwister übersetzen zu lassen.
Spezifische Vorzüge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training der Präsentationsfähigkeit und der Kommunikation</li> <li>• Würdigung der Arbeit der</li> </ul>

	<p>Schüler/innen durch die Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion und Selbsteinschätzung</li> <li>• Förderung der emotionalen Ebene zwischen Eltern und Kindern</li> <li>• Stolz auf die Leistung des Kindes</li> <li>• Förderung der Schulpartnerschaft.</li> </ul>
Gefahren, Tücken	Abgleiten in Sprechtagsatmosphäre, d.h. reden über den Kopf des Kindes hinweg, über sein Verhalten ...
Bitte vermeiden Sie, dass...	...Eltern über negative Leistungen oder das Verhalten ihres Kindes sprechen
Wichtig!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genügend Zeit zur Vorbereitung einplanen, vor allem vor dem ersten Gespräch</li> <li>• Absprache im Team über Verantwortlichkeit, die Auswahl und Reflexion der Arbeiten betreffend</li> <li>• Unterstützung des Kindes nach individueller Begabungslage</li> </ul>
Und außerdem ...	Große Zufriedenheit durch die starke Betonung und Förderung der Kompetenzen und des Selbstbewusstseins, Freiraum in der Präsentation, Freiraum in der Entwicklung des KDL-Gespräches, Grenzen zum Portfolio sind fließend.
Zusammengestellt von	Elisabeth Sobotka, Christine Tarnai-Hammer